



Paula Jehnichen (von links), Tillmann Noble, Joel Hafermann und Sebastian Bruhn vom Bundesschulmusikorchester machen in der Villingen Innenstadt Werbung für ihr Konzert am Freitag im Franziskaner Konzerthaus. BILD: LEA SPORMANN

80 junge Musiker aus ganz Deutschland auf der Bühne

- Hannes Reich dirigiert Konzert im Franziskaner
- Studenten bieten Programm mit Anspruch

VON LEA SPORMANN
UND CLAUDIA HOFFMANN

VS-Villingen – Es ist ein Projektorchester, in dem rund 80 talentierte Musikstudenten aus ganz Deutschland gemeinsam musizieren: Sie treffen sich einmal im Jahr für eine Arbeitsphase, die mit einem Abschlusskonzert endet. Dieses Jahr findet das Projekt des Bundesschulmusikorchesters in Trossingen an der Musikhochschule statt, ein Konzert geben die jungen Musiker am Freitag, 21. September, im Franziskaner Konzerthaus in Villingen. Am 22. September spielt das Orchester im Konzertsaal der Musikhochschule in Trossingen.

Was motiviert junge Musiker, sich in diesem Orchester zu engagieren? Für Alexander Zweifel, der Schlagzeug im Bundesschulmusikorchesters spielt, ist es vor allem die Erfahrung, auf der Bühne stehen zu können.

Er ist am Mittwoch mit fünf weiteren Studenten in der Villingen Innenstadt unterwegs; sie werben mit Straßenmusik und Flyern für ihren Auftritt am Wochenende. Jeder einzelne von ihnen musste sich schriftlich für den Platz im Orchester bewerben und zahlt einen Mitgliedsbeitrag, um bei dem einmal im Jahr stattfindenden Konzert und der Probenphase dabei sein zu dürfen. Es sind sich alle einig: Die Bühnenerfahrung und die Kontakte zu anderen Musikstudenten bedeuten ihnen sehr viel. Da sie alle Schulmusik studieren, ist gerade die Bühnenpräsenz für sie von großer Bedeutung.

Das Konzert

Das Konzert findet heute, Freitag, um 20 Uhr im Franziskaner-Konzerthaus statt. Der Eintritt kostet 15 Euro, Schüler und Studenten bezahlen fünf Euro. Karten gibt es an der Abendkasse, das Konzert beginnt um 20 Uhr. Dirigent ist Hannes Reich.

Das Orchester besteht fast nur aus Schulmusikstudenten aus ganz Deutschland, abgesehen vom Dirigenten und einigen professionellen Solisten. Der Dirigent wechselt jedes Jahr, er wird von einem sechsköpfigen Organisationsteam ausgesucht und angeworben. Dieses Jahr wird es Hannes Reich sein, der die Studenten unterstützt. Bemerkenswert ist, dass der Dirigent die Arbeit völlig unbezahlt macht, wie Alexander Zweifel berichtet. Einzig die Übernachtung und Reisekosten werden von den Studenten finanziert.

Beeindruckende Vita

Hannes Reich ist Künstlerischer Leiter des Freiburger Bachchors und machte dort zuletzt mit Aufführungen des Deutschen Requiems von Johannes Brahms, der Bachschen Matthäus-Passion und der Messa da Requiem von Giuseppe Verdi auf sich aufmerksam. Zudem unterrichtet er seit 2014 an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen Schul- und Kirchenmusikstudierende in Orchesterleitung und übernimmt momentan an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Tübingen eine Professurvertretung in den Fächern Chor- und Orchesterleitung.

Er ist einer der Kandidaten, die sich als musikalischer Leiter des Sinfonie-

orchesters VS beworben haben. Im Mai hat er mit dem Sinfonieorchester ein hochgelobtes Konzert gegeben und auch bei einem Auftaktkonzert für Kinder, Bilder einer Ausstellung, zeigte Hannes Reich seine Qualitäten.

Ebenso wie der Dirigent ist das Organisationsteam jedes Jahr ein anderes. Alexander Zweifel erzählt, dass das Team immer aus der jeweiligen Stadt gewählt wird, in der das Konzert stattfinden soll. In diesem Fall aus Trossingen. Damit das Bundesschulmusikorchester auftreten kann, kümmert sich das Team lange im Vorfeld um Sponsoren, Probenmöglichkeiten und andere wichtige Vorbereitungen. Die auswärtigen Musikstudenten sind in Wohngemeinschaften untergebracht und in einem Selbstversorgerhaus in Trossingen. „Rund 15 der Musiker stammen hier aus der Region“, erzählt Jannik Hoffmann vom Organisationsteam.

„Alle sind hoch motiviert“, erzählt Alexander Zweifel, das merke er vor allem dadurch, dass sich die Studenten bereits lange Zeit vor dem Konzert intensiv mit den Stücken beschäftigen. Das ist auch notwendig, denn Hannes Reich hat ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt und sich für Stücke von Alexander Borodin („Polowetzer Tänze“), das Konzert für vier Hörner von Robert Schumann und die 5. Sinfonie von Dimitri Schostakowitsch entschieden.

Damit fordert er die jungen Musiker und spornet sie gleichzeitig an: „Das ist schon echt schwer, es ist aber ein tolles Gefühl, eine solche Sinfonie spielen zu dürfen“, erzählt Jannik Hoffmann.



Eine Hörprobe der jungen Musiker finden Sie im Internet unter www.sk.de/9897364